

Warum werden auch Kinder gegen Corona geimpft?

Bei Kindern kommt es seltener zu schweren Verläufen, aber schwere Verläufe sind möglich, auch Todesfälle kommen vor. Kinder können 3-6 Wochen nach einer Corona-Infektion eine potentiell lebensbedrohliche Erkrankung entwickeln (PIMS-C), welche sich durch Entzündungen in verschiedenen Organsystemen gekennzeichnet ist und immer wieder zu stationären Aufnahmen auf der Intensivstation führen. Diese Erkrankung kommt bei etwa 1 von 1.000 erkrankten Kindern vor.

Primäres Ziel der Impfung ist der Individualschutz und somit Verminderung der COVID-19 Krankheitslast, Senkung der Inzidenz und somit Reduzierung von Spitalsaufenthalten und Aufnahmen auf der Intensivstation und Vermeidung von Long-Covid bei Kindern.

Die Zulassung des Biontec/Pfizer Vakzins für Kinder von 12 bis 18 Jahren hat gezeigt, dass diese Impfung sehr effektiv ist und die Antikörpertiter höher sind als bei Erwachsenen. Lokale Schmerzen werden sehr häufig (91 %) nach der 1. Impfung beschrieben, systemische Reaktionen wie Müdigkeit, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen eher nach der 2. Impfung (ca. 40-80 %). Bei Knaben im Alter von 12 bis 18 Jahren zeigte sich in den ersten 5 Tagen nach der 2. Impfung ein erhöhtes Risiko für eine Myokarditis, dies waren meist leichte Verläufe ohne Langzeitschäden. Das Risiko für diese seltene Nebenwirkung liegt bei 1: 23.000 bis 1: 40.000. Das Risiko für eine Myokarditis bei COVID-19 Erkrankung liegt jedoch deutlich höher, nämlich bei 1:100.

Bei der Zulassungsstudie für Kinder von 5 bis 11 Jahren hat sich gezeigt, dass milde Lokalreaktionen häufig vorkommen, systemische Reaktionen seltener als bei den Jugendlichen ab 12 Jahren auftragen. Auch bei Kindern dieser Altersgruppe zeigte sich eine gute Wirksamkeit – auch gegen die derzeit vorherrschende Delta-Variante.

Bei Kindern bis 14 Jahren ist das Einverständnis zur Impfung von einem Elternteil bzw. von der Person einzuholen, welche mit der Betreuung und Pflege beauftragt ist. Jugendliche ab 14 Jahren müssen selbst die Einverständniserklärung unterschreiben.

Bitte stellen Sie alle noch offenen Fragen vor der Impfung.